



Personal
HOFMANN[®]

4

ERFOLGREICHE
„CANDIDATE JOURNEY“

7

JOEY KELLY ERZÄHLT
VON DER PANAMERICANA

12

ONCE IN A LIFETIME: UNTERWEGS
MIT DEM BUNDESPRÄSIDENTEN IN
VIETNAM UND THAILAND

Auf ein Wort ...



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine große Freude, Sie zur ersten Ausgabe unseres neuen Printmagazins von Hofmann Personal – „WIR bei IKH“ – begrüßen zu dürfen! Als Inhaberin und Geschäftsführerin ist es mir wichtig, Ihnen einen Einblick in unser Unternehmen zu geben, der nicht von Zahlen und Fakten geprägt ist, sondern vor allem von den Menschen erzählt, die jeden Tag mit Leidenschaft und Engagement daran arbeiten, Ihnen einen Job zu vermitteln bzw. die richtigen Mitarbeitenden für Sie zu finden.

„WIR bei IKH“ wird zweimal im Jahr erscheinen und richtet sich an Bewerber, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kundeneinsatz, aber auch an unsere Kunden. Ihnen allen möchte ich hier einen kleinen Einblick in die Hofmann-Welt ermöglichen und Ihnen zeigen, wer wir sind und wofür wir stehen.

Die Idee zu diesem Magazin kam aus unseren Niederlassungen, und ich bin begeistert von der Kreativität und Initiative unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In diesem Magazin werden Sie Geschichten über unsere Niederlassungen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie über besondere Aktionen bei Hofmann Personal finden. Sie werden Einblicke in unsere Spenden- und Sponsoringaktivitäten erhalten, denn soziales Engagement ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Und natürlich werde ich Sie auch über wichtige strategische Themen auf dem Laufenden halten.

Besonders freue ich mich darauf, Ihnen in jeder Ausgabe persönlich von einem besonderen Highlight zu erzählen. Unter der Rubrik „Frau Hofmann erzählt“ werde ich Ihnen Einblicke in meine Reisen und Erlebnisse geben, die mich inspirieren und bewegen.

Mit „WIR bei IKH“ möchten wir Sie nicht nur informieren, sondern auch unterhalten und inspirieren. Ich hoffe, Sie haben beim Lesen genauso viel Freude wie wir bei der Erstellung.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Ingrid Hofmann



hofmann.info

Impressum

I. K. Hofmann GmbH

Lina-Ammon-Str. 19
90471 Nürnberg

Kontakt:

Ursula Fleischmann
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Unternehmenskommunikation
Mobil: +49 151 19501851
Tel.: +49 911 98993 260
ursula.fleischmann@hofmann.info
www.hofmann.info

Grafik: DESIGNBÜRO, Stephan Hasselbauer
Druck: Druckhaus Haspel Erlangen e. K.

Alle Rechte: I. K. Hofmann GmbH | Lina-Ammon-Str. 19 |
90471 Nürnberg – Stand: 04/2024 – Alle Bezeichnungen
richten sich an alle Geschlechter.

Inhalt



2 EDITORIAL

MITARBEITER

- 4 Erfolgreiche „Candidate Journey“ – Aus der Ukraine nach Deutschland
- 5 Für Hofmann Personal ist niemand zu alt

NIEDERLASSUNGEN

- 6 Wo wir zuhause sind: Ein Blick in unsere Niederlassungen
- 7 Joey Kelly erzählt von der Panamericana
- 8 Mitarbeiter werben Mitarbeiter
- 9 15 Jahre Hofmann Personal – Bühl und Passau feiern
- 10 Siemens übernimmt 70 Mitarbeiter in Frankfurt

FRAU HOFMANN ERZÄHLT

- 12 Once in a lifetime

INGRID HOFMANN

- 14 Auf einen Kaffee mit Frau Hofmann
- 16 Atlanta – immer eine Reise wert

HOFMANN PERSONAL

- 18 Hofmann Personal launcht neue Marke medcareer
- 19 Warum in die Ferne schweifen?
- 21 Adventszeit ist Spendenzeit
- 22 Hofmann Personal spendet mehrere Bäume in Langwasser

Erfolgreiche „Candidate Journey“ – Aus der Ukraine nach Deutschland

Mut, Fachkenntnisse und Entschlossenheit halfen Anton Oliinykov, eine Karriere in Deutschland zu starten.

Erfolgreiche Geschichten beginnen oft mit mutigen Entscheidungen und engagierten Wegbegleitern. In dieser Geschichte tauchen wir ein in die inspirierende „Candidate Journey“ von Anton Oliinykov, der vor knapp drei Jahren aus der Ukraine nach Deutschland kam.

Mit der Unterstützung von Yasmin Soula, HR-Consultant bei experts Hessen, gelang es ihm im Dezember letzten Jahres, einen Arbeitsvertrag als Projektingenieur bei einem städtischen Energieversorger zu unterzeichnen.

Die Reise beginnt

Im Frühjahr 2021 wagte Anton Oliinykov gemeinsam mit seiner Schwester Julia den Schritt nach Deutschland, um ein neues Kapitel in ihrem Leben aufzuschlagen. Anton hatte eine klare Vision: Durch Fachkenntnisse, Entschlossenheit und Engagement wollte er eine erfolgreiche Karriere in Deutschland aufbauen, um seiner Familie Stabilität und Sicherheit zu bieten.

Nach einer erfolgreichen Integration, der Anerkennung seiner akademischen Ausbildung und mehreren Sprachkursen hat er sich bei Yasmin auf eine interessante Position bei experts Hessen beworben. experts Hessen ist eine Marke der I.K. Hofmann GmbH und ist seit Jahren spezialisiert auf die Vermittlung von Fach- und Führungskräften in der D-A-CH-Region.

Yasmin suchte für einen städtischen Energieversorger in Mannheim einen hochqualifizierten Elektroingenieur und fand in Anton einen überzeugenden Kandidaten. Aufgrund seiner hervorragenden Qualifikation und angenehmen Persönlichkeit erhielt er bereits eine Woche nach dem Interview eine Zusage.

>>

Ich denke, ich habe diesen Job bekommen, weil ich den Mut hatte, neue Wege zu gehen.

>>

Menschlichkeit im Recruiting

Da Yasmin aus der Mannheimer Region stammt, unterstützte sie Anton und Julia nach Unterzeichnung des Arbeitsvertrags tatkräftig bei der Wohnungssuche. Eine gute „Candidate Journey“ ist essenziell für experts Hessen, und Yasmin betont: „Ich habe ihn begleitet, bis er seinen Arbeitsvertrag als Projektingenieur unterschrieben hat. Noch heute bin ich



Yasmin Soula (links) und Roy Poehler (rechts) mit Anton Oliinykov

mit Anton in Kontakt und betreue seinen beruflichen Werdegang, denn seine persönliche Weiterentwicklung liegt uns am Herzen.“

Mit Mut neue Wege gehen

Anton, stolz auf seinen Erfolg, sagt: „Ich denke, ich habe diesen Job bekommen, weil ich den Mut hatte, neue Wege zu gehen, und mit dem Team von experts Hessen einen tollen Wegbegleiter gefunden habe.“ Die Position als Projektingenieur in Mannheim ist für ihn nicht nur ein Job, sondern hoffentlich der Beginn einer vielversprechenden beruflichen Zukunft in Deutschland.

Mehr als nur Recruiting

Für Yasmin ist es nicht nur eine berufliche Aufgabe, Talente zu finden und Unternehmen mit Fachkräften zu verbinden. Vielmehr ist es eine Leidenschaft. „Es geht um mehr, als nur Kandidaten und Kandidatinnen zu finden. Unsere Mission ist es, Vertrauen aufzubauen, Potenziale zu entfalten und gemeinsam Erfolgsgeschichten zu schreiben“, erzählt Yasmin enthusiastisch.

„Ein herzlicher Dank geht in diesem Zusammenhang auch an die Kollegen der Niederlassung Mannheim, Sevim Tan und Fatih Yilmaz, ohne die dieser Auftrag nie zustande gekommen wäre,“ ergänzt Roy Poehler, Teamleiter Account Manager experts Norddeutschland. ●

Für Hofmann Personal ist niemand zu alt

Entdeckt, wie Levy Chiswamine trotz seines fortgeschrittenen Alters über Hofmann noch einmal eine Chance bekam.

Levy Chiswamine ist eines der absolut positiven Beispiele für gelungene Integration. Geboren in Angola, aber aufgewachsen und zur Schule gegangen in Sambia. Er kam mit einem Stipendium nach Deutschland, um zu studieren. Lest hier mehr über seinen bewegten Werdegang.

Leider wurde das Abi von Levy Chiswamine nicht anerkannt. Er entschied sich für eine Ausbildung zum Kommunikations-elektroniker und absolvierte anschließend ein Fernstudium in Radio- und Fernsehtechnik. Bis zu Corona verlief sein beruflicher Werdegang sehr zufriedenstellend. Durch Corona fiel er für etwa ein Jahr aus – und fand aufgrund seines Alters auch nicht mehr den Anschluss. Doch Hofmann Personal gab ihm eine neue Chance, die er ergriff und nutzte.

Der Fachkräftemangel ist überall zu spüren. Dennoch ist für viele Unternehmen das Alter immer noch wichtiger als die Qualifikation eines Bewerbers, wenn es um die Besetzung einer Stelle geht. Diese Erfahrung musste auch Levy Chiswamine machen. „Ich habe 1982 die High School in Sambia abgeschlossen und bin dann mit einem Stipendium nach Deutschland gegangen“, erzählt er. „Hier habe ich eine Lehre als Kommunikationselektroniker gemacht und dann erfolgreich Radio- und Fernsehtechnik an einer Fernuniversität studiert. Schließlich habe ich mich zum IHK-Industriemeister weitergebildet.“

»

Die Arbeit ist gut und macht mir viel Spaß.

»

Levys Karriere verlief recht positiv. Eine Zeit lang war er selbstständiger Unternehmer. Er führte Softwaretests und Qualifizierungen bei Siemens VDO in Regensburg durch. Von 2017 bis 2020 arbeitete er für eine Zeitarbeitsfirma bei Valeo Siemens in Erlangen in der Abteilung Qualitätsmanagement für Retourenwechselrichter. Wegen Corona verlor er jedoch seinen Job.

Corona verursachte einen Bruch in Levy Chiswamines Karriere

„Im März 2020 besuchte ich meine Familie in Sambia“, erzählt Chiswamine. „Während meines Urlaubs dort waren plötzlich alle Flughäfen und Grenzen geschlossen. Aufgrund von Reisebeschränkungen konnten keine Flugzeuge landen oder das Land verlassen. Diese Einschränkung dauerte fünf Monate und während dieser Zeit verlor ich meinen Job.“ Zurück in Deutschland fand er eine Stelle als Elektrotechniker bei einer kleinen Firma in Erlangen. Aufgrund von Lieferengpässen



Levy Chiswamine

musste ihm das Unternehmen jedoch nach nur sechs Monaten wieder kündigen. Im September 2021 wandte er sich zum ersten Mal an unsere Niederlassung in Erlangen. Angela Keitel, Niederlassungsleiterin in Erlangen 1, konnte ihm zu diesem Zeitpunkt jedoch keinen Job anbieten, der seinen Qualifikationen entsprach. Die Konditionen waren für Levy Chiswamine also nicht akzeptabel.

„Damals war ich bereits Ende 50 und in vielen Unternehmen offensichtlich zu alt für einen Job“, sagt er desillusioniert. „Auch in meinem alten Heimatland Sambia hatte ich keinen Erfolg.“ Im Februar 2023 wurde er schließlich in eine Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit aufgenommen und sollte sich bei Hofmann Personal melden. Also nahm er wieder Kontakt zu Angela Keitel auf. Und dieses Mal wurden sie sich einig. „Ich konnte ihn bei Siemens als Facharbeiter im Testbereich unterbringen“, sagt Angela Keitel. Seit April 2023 arbeitet er nun dort, prüft bestückte und montierte Flachbaugruppen, arbeitet mit Schaltplänen und Zeichnungen. Er prüft und testet Funktionen am Computer Systemtest, repariert Flachbaugruppen mithilfe von Schaltplänen und Dokumentationen. „Die Arbeit ist gut und macht mir viel Spaß“, berichtet Chiswamine. „Auch wenn ich eigentlich überqualifiziert bin. Aber ich bin sehr dankbar, dass Hofmann Personal mir diese Chance gegeben hat“, fügt er hinzu. „Als Elektrotechniker hätte ich in meinem Alter wahrscheinlich keinen Job mehr bekommen. Aber ich bin sehr froh, dass ich es geschafft habe, wieder in einem großen Unternehmen unterzukommen. Ich hoffe, dass ich bei Siemens übernommen werde. Das ist mein großer Wunsch.“ ●

Wo wir zuhause sind: Ein Blick in unsere Niederlassungen

Niederlassungen stellen sich vor.



Braunschweig

Seit wann gibt es die Niederlassung?

Die Niederlassung Braunschweig wurde 1999 eröffnet. Wir feiern also in diesem Jahr unser 25jähriges Jubiläum.

Wo findet man euch?

Ihr erreicht uns in der Gildenstraße 21, 38100 Braunschweig.

Wer gehört zu eurem Erfolgsteam?

Zum Team gehören: Andrea Pilz, Sachbearbeitung und bereits seit 11 Jahren bei Hofmann, Anna Katharina Parganas, Teamassistentin, und Sabine Brinksmeyer, Niederlassungsleiterin und seit 10 Jahren bei Hofmann Personal beschäftigt.

Was ist euer wichtigstes Ziel für dieses Jahr?

Wir konzentrieren uns in diesem Jahr darauf, möglichst viele Neukunden zu gewinnen, die Personalvermittlung auszubauen und natürlich unsere Kunden und Mitarbeiter zufrieden zu stellen. ●

Stuttgart

Seit wann gibt es die Niederlassung?

Die Niederlassung Stuttgart gibt es seit dem 1. April 1998.

Wo findet man euch?

Wir sind in der Nadlerstraße 21, 70173 Stuttgart, für euch da.

Wer gehört zu eurem Erfolgsteam?

Zum Team gehören: Ruzica Blazevic, Niederlassungsleiterin, Stefania Sismanidou, Disponentin, Ika Soljic, Disponentin, Herbert Martini, Sachbearbeitung, Nathalia Prencipe, Disponentin, und Stefan Karsten, Regionalgebietsleiter

Was ist euer wichtigstes Ziel für dieses Jahr?

Wir wollen auch in diesem Jahr positive Zahlen schreiben. ●



Joey Kelly erzählt von der Panamericana

Die letzte Sommer-Challenge forderte Joey Kelly und seine Familie heraus.

Im vergangenen Herbst begrüßte Ingrid Hofmann Joey Kelly, den bekannten Extremsportler, Musiker, Mentalcoach und nicht zuletzt Markenbotschafter von Hofmann Personal, erneut bei einem digitalen Kundenevent, welches aus dem Studio unseres Partnerunternehmens EMS gesendet wurde.

Letzten Herbst berichtete Joey Kelly, der bekannte Extremsportler, Musiker, Mentalcoach und nicht zuletzt Markenbotschafter von Hofmann Personal, bei einem digitalen Kundenevent über seine Sommer-Challenge.

Eine Familie, 100 Tage, kein Geld, 14 Länder

Gemeinsam mit seiner Frau und ihren vier Kindern begab sich Joey auf eine Reise entlang der Panamericana. Diese führte sie vom nördlichsten Punkt Kanadas durch 14 Länder bis hinunter nach Feuerland – und das alles in nur rund 100 Tagen. Doch was diese Challenge so einzigartig machte, war die Tatsache, dass die Familie keinerlei Geld mit sich führte.

Stattdessen verließen sie sich auf die Großzügigkeit von Sponsoren, die ihnen Jacken, Schmuck und Kuschtierchen zur Verfügung stellten. Diese Gegenstände konnten sie gegen Geld oder Essen eintauschen, um ihre Bedürfnisse während der Reise zu decken. Häufig arbeiteten sie, um sich ihr Abendessen oder die nächste Benzinfüllung zu verdienen. Ansonsten waren sie auf die Unterstützung von Menschen unterwegs angewiesen, die ihnen mit Geld oder Nahrungsmitteln aushalfen. Selbstverständlich durfte auch das ein oder andere Konzert der (nicht originalen) Kelly Family nicht fehlen!

Diese Challenge war nicht nur eine körperliche und mentale Belastungsprobe für Joey und seine Familie, sondern auch eine wertvolle Lektion über Vertrauen, Zusammenhalt und den Glauben an das Gute im Menschen. Sie mussten lernen, sich auf die jeweils anderen Familienmitglieder, aber auch auf ihre ureigenen Fähigkeiten zu verlassen und gleichzeitig offen für Hilfe von anderen zu sein.

Joey Kellys Vortrag begeisterte unsere Kunden und Mitarbeitenden und regte zum Nachdenken an. Er zeigte auf beeindruckende Weise, dass es möglich ist, selbst in schwierigen Situationen Lösungen zu finden und auf die Unterstützung anderer zu vertrauen. Seine Geschichte sollte ermutigen, eigene Grenzen zu überwinden und nicht bei den ersten Schwierigkeiten und Hürden aufzugeben.

Nach der Reise hat Joey übrigens alle Spenden, die er und seine Familie auf der Reise erhalten haben, aus eigener Tasche verdoppelt und dem RLT-Spendenmarathon zugutekommen lassen.

Joey ist im Lande – und die Spielvereinigung Greuther Fürth gewinnt

Eine kleine Anekdote am Rand amüsierte neben Ingrid Hofmann, Alleingesellschafterin von Hofmann Personal, auch alle anderen, die beim Streaming aus dem Partnerunternehmen von Hofmann Personal, EMS, anwesend waren:



Ingrid Hofmann, Eigentümerin von Hofmann Personal, und Joey Kelly im Gespräch

Als „unsere“ Spielvereinigung Greuther Fürth in der Hinrunde 2021/2022 in der ersten Bundesliga keinen Fuß auf den Boden bekam, ein Spiel nach dem anderen verlor und kurz davor war, den Negativrekord der Bundesliga (Hinrunde ohne Sieg) zu erreichen, organisierten wir mit Joey Kelly für die ganze Mannschaft, Führungskräfte, Trainer – damals noch Stefan Leitl – ein Motivationsseminar. Das schlug ein: Bereits im nächsten Spiel führen sie den ersehnten ersten Sieg ein.

»
Was die Challenge so
einzigartig machte, war die
Tatsache, dass die Familie
keinerlei Geld mit sich führte.

»

Auch aktuell hatte Greuther Fürth wieder mit einer Niederlagenserie zu kämpfen. Und just an dem Tag, als Joey wegen unseres digitalen Kundenevents bei uns in Nürnberg war, rief der zuständige Sportreporter der Nürnberger Nachrichten in einem Kommentar Joey's Erfolg bei der Mannschaft von vor zwei Jahren wieder ins Gedächtnis. Und ihr werdet es nicht glauben: Wenige Tage später – beim nächsten Heimspiel – errang die Spielvereinigung Greuther Fürth einen toll herausgespielten 4:0-Erfolg gegen den VfL Osnabrück! Da sage noch mal jemand, Telepathie funktioniert nicht... ●

Mitarbeiter werben Mitarbeiter

Erlangen 1 verleiht der Aktion zusätzliche Aufmerksamkeit.

Um der Aktion „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ mehr Aufmerksamkeit zu verleihen, lassen sich die Kolleginnen und Kollegen der Niederlassung Erlangen 1 immer wieder etwas Neues einfallen. Alle drei Monate verschicken sie eine Mail mit dem Flyer zur Aktion sowie einem weiteren Anreiz, daran teilzunehmen.

So hat in der Sommer-Aktion Hong Hai Ta, der seit Januar 2022 als Lagerhelfer bei Siemens beschäftigt ist, das beigelegte Rätsel gelöst und zwei Fußballkarten für das Heimspiel der SpVgg Greuther Fürth gegen den KSC Karlsruhe am 23. September 2023 gewonnen. Bei einem spannenden Spiel, das die Fürther in Unterzahl mit 4:3 gewannen, verlebte Hong Hai Ta einen tollen Nachmittag.

Hong Hai Ta (links) freut sich über die Fußballtickets.



In der Herbstaktion konnte der Mitarbeitende, der als erster zwei neue Kollegen wirbt, zwei Gutscheine für Essen oder Trinken auf dem Erlanger Weihnachtsmarkt gewinnen. Hareesh Rajedran Pillai ist Student und hat im November eine Woche bei Piasten gearbeitet, gleich zwei Freunde geworben und somit neben der üblichen Prämie auch die beiden Gutscheine gewonnen. ●

Hareesh Rajedran Pillai (rechts) erhält die Verzehrgutscheine für den Erlanger Weihnachtsmarkt.



15 Jahre Hofmann Personal – Bühl und Passau feiern



Es war ein Jahr der Jubiläen. In den letzten Wochen des Jahres 2023 nahmen noch einmal zwei Niederlassungen – Bühl und Passau – ihr 15jähriges Bestehen zum Anlass, ihre Kunden zu einem besonderen Event einzuladen.



Bühl: Fachwissen im Doppelpack

In Bühl ging es hoch her, als die Niederlassung ihre Kunden zu einer besonderen Veranstaltung einlud: Es galt, das 15jährige Bestehen von Hofmann Personal in der Stadt zu feiern. Die Niederlassung bot ihren Gästen aber nicht nur eine gute Party, sondern auch wertvolle Informationen. Heinz Ostermann, Regionalleiter für Baden, berichtete, wie Unternehmen den Fachkräftemangel bekämpfen können. Außerdem zeigte er, wie Hofmann Personal im europäischen Ausland Arbeitskräfte rekrutiert, sie nach Deutschland bringt und was es braucht, damit diese sich hier auch wohl fühlen und bleiben. Alfred Hahner, Leiter Marketing bei Hofmann Personal, brachte in seinem mitreißenden Vortrag die Teilnehmer auf den aktuellen Stand in Sachen Digital Recruiting.

„Mit dieser Mischung aus Information und persönlichem Austausch haben wir die Bedürfnisse unserer Kunden genau getroffen“, erzählt Mona Braun, Büroverantwortliche der Niederlassung Bühl. „Informationen zu den Herausforderungen des Arbeitsmarkts und dazu, was das digitale Recruiting eines Unternehmens können sollte, bekommen unsere Kunden sicherlich nicht allzu häufig auf diesem Expertenniveau geboten.“

Winter Wonderland in Passau

In Passau begrüßten die Kolleginnen und Kollegen der Niederlassung und aus der Region ihre Kunden in einem Winter Wonderland auf dem Dach der Niederlassung. Ein kleiner Weihnachtsmarkt mit Barausschank, an dem es Cocktails und heißen Punsch gab, einem Stand mit Bratwurstsemmeln, Suppe und kleinen Häppchen sowie glitzernd dekorierten Tannenbäumen und einer wärmenden Feuerschale begrüßte die Passauer Kunden. Der Blick über die winterlichen Dächer von Passau bei einem wunderbaren Sonnenuntergang machte das Ambiente auch ohne Schnee perfekt.

„Wir sind stolz auf unsere über 200 Mitarbeitenden, die aktuell bei unseren Kunden in der Region Passau im Einsatz sind und sie dabei unterstützen, ihr Geschäft erfolgreich zu gestalten“, erklärt Christian Käser, Niederlassungsleiter in Passau. „Die Jubiläumsfeier war eine gelungene Mischung aus informellen Gesprächen und vorweihnachtlicher Adventsstimmung, bei der alle etwas Abstand vom hektischen Tagesgeschäft nehmen konnten.“

Cheers auf die nächsten 15 Jahre in Bühl und Passau! ●



Siemens übernimmt 70 Mitarbeiter in Frankfurt

70 Mitarbeiter feiern in der Frankfurter Niederlassung ihre Übernahme durch Siemens.

Freitagnachmittag, Ende Februar. Die Niederlassung von Hofmann Personal in Frankfurt am Main durchströmt Freude, Optimismus, Stolz, aber auch etwas Wehmut. Zum 1. März 2024 übernimmt einer der größten Kunden des Unternehmens, Siemens, 70 externe Mitarbeiter von Hofmann Personal.



Diese erfreuliche Entwicklung unterstreicht nicht nur die starke Partnerschaft zwischen Hofmann Personal und Siemens, sondern auch die herausragende Fähigkeit von Hofmann Personal, Arbeitskräfte passgenau auf die Anforderungen der Kunden zuzuschneiden.

Der Erfolg ist kein Zufall

Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, dass dieser Erfolg kein Zufall ist. Von den 70 übernommenen Mitarbeitenden stammen 30 aus einem spannenden Projekt, bei dem Hofmann Personal Mitarbeitende an spanischen Berufsschulen rekrutiert, um sie anschließend in deutschen Unternehmen einzusetzen. (Lest dazu auch den Artikel auf Seite 19.) Diese gezielte Rekrutierung und Qualifizierung zeigen deutlich, dass Hofmann Personal über das nötige Know-how und die Flexibilität verfügt, um den sich ständig ändernden Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden.

Die Freude über diese Übernahmen wurde in der Frankfurter Niederlassung gebührend gefeiert. Die Mitarbeitenden versammelten sich an einem Freitag Ende Februar nach ihrem jeweiligen Schichtende zu einer kleinen Verabschiedung. Kaffee, Kuchen und etwas zum Anstoßen durfte natürlich nicht fehlen. Die Atmosphäre war geprägt von Dankbarkeit und Stolz. Ein Mitarbeiter äußerte sich begeistert:

„Diese Übernahme ist ein Beweis dafür, dass meine harte Arbeit und Engagement Früchte tragen. Es fühlt sich großartig an, Teil eines Unternehmens gewesen zu sein, das seine Mitarbeiter wertschätzt und ihnen Entwicklungsmöglichkeiten bietet.“

Stolz und Wehmut liegen nah beieinander

Anja Tauber, Niederlassungsleiterin in Frankfurt, ist stolz auf die Mitarbeitenden in der Niederlassung, aber auch auf ihre „Externen“: „Natürlich ist es für unsere Niederlassung sehr schade, so viele Mitarbeitende auf einmal zu verlieren. Aber gleichzeitig bin ich auch stolz auf sie. Sie haben die Chance, die wir und Siemens ihnen geboten haben, genutzt. Außerdem ist es ein Beweis dafür, dass eine gezielte Personalpolitik und eine enge Zusammenarbeit zwischen Kundenunternehmen, Personaldienstleister und Mitarbeitenden zu langfristigen Erfolg führen. Es ist toll, wenn harte Arbeit, Engagement und Professionalität belohnt werden.“

Eine andere Mitarbeiterin fügt hinzu: „Für mich persönlich ist diese Übernahme ein wichtiger Meilenstein. Sie zeigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin und dass meine Qualifikation und Motivation von Siemens anerkannt werden. Ich freue mich darauf, meine Karriere bei einem so renommierten Unternehmen wie Siemens fortzusetzen.“ ●



»

Es fühlt sich großartig an, Teil eines Unternehmens
gewesen zu sein, das seine Mitarbeiter wertschätzt und
ihnen Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

»



Once in a lifetime

Unterwegs mit dem Bundespräsidenten in Vietnam und Thailand

Ich bin wieder von dieser Reise zurück und versuche, meine Erlebnisse in komprimierter Form zu erzählen. Bei der Fülle von Erlebnissen, keine einfache Aufgabe.



Der Abflug war am Montag 22.1. abends im militärischen Sicherheitsbereich des Flughafens BER mit dem Flugzeug der Bundesregierung – Theodor Heuss – einem Airbus A350-900. Unsere Wirtschaftsdelegation bestand aus 12 Personen – überwiegend Vertreter/innen großer Familienunternehmen. Insgesamt waren mit Politikern, Pressevertretern, Sicherheitspersonal, etc. 70 Personen an Bord.

Erste Kontakte im Flugzeug geknüpft

Bereits kurz nach dem Abflug fand in dem persönlichen Bereich des Bundespräsidenten und seiner Frau ein Kennenlern-Termin statt, wo jeder der Teilnehmer/innen der WiD (Wirtschaftsdelegation) seine Themen anbringen konnte.

»

Es war für mich eine besondere Ehre und ein besonderes Erlebnis, auf dieser Reise dabei gewesen zu sein.

»

Nach einem Nachtflug von ca. zehn Stunden kamen wir in Hanoi in Vietnam an und wurden mit militärischen Ehren empfangen – natürlich vor allem der Bundespräsident und seine Frau sowie Arbeitsminister Hubertus Heil und Staatssekretär Michael Kellner aus dem Wirtschaftsministerium. Die Ehrungen gab es bei allen Ankünften und Abflügen und auch immer eine Eskorte von ca. 25 Fahrzeugen – Polizei, Sicherheit, medizinische Betreuung, etc. und viele seitliche Polizeimotorräder. Jede Seitenstraße und jede Kreuzung waren abgesperrt. Unsere Fahrzeuge hatten Dauerwarnblinklichter. Rote Ampeln galten für uns nicht und unsere Fahrspuren waren frei von anderen Fahrzeugen. Dadurch konnten wir in Hanoi und später in Ho-Chi-Minh-Stadt oder Bangkok nur erahnen, wie der Verkehr ohne uns gewesen wäre. Fotos konnte ich aufgrund der Fahrgeschwindigkeit nur machen, wenn wir mal in eine Straße einbiegen mussten und die Fahrzeuge etwas langsamer wurden.

Termine ohne Pause

Wie auch an allen anderen Tagen gab es nahezu ohne jede Pause Termine, die genau eingehalten werden mussten. Für die Fahrzeugbelegung, die vermutlich aus Sicherheitsgründen immer neu zusammengestellt wurde, gab es gefühlt nur fünf Minuten, bis sich die ganze Kolonne jeweils wieder in Bewegung setzte.

Nach dem Besuch des Goethe-Institutes, Gesprächen mit den Spitzen der Kommunistischen Partei und Vertretern verschiedener Ministerien gab es am Abend einen Staatsempfang mit dem Staatspräsidenten Vo Van Thuong und anschließendem Konzert. Hubertus Heil unterschrieb eine Fachkräftevereinbarung mit Vietnam.

Am Mittwoch ging es dann mit dem Flugzeug weiter nach Ho-Chi-Minh-Stadt (ehem. Saigon). Dort stand der Besuch des Deutschen Hauses mit Mittagessen mit Vertreter/innen der lokalen Deutschen Wirtschaft und einem offenen Austausch der Wünsche und Bedürfnisse auf dem Programm. Im Grunde waren dort viele unserer Kunden aus Deutschland mit ihren Vietnamvertretern anwesend. Nach weiteren Terminen ging es dann am Abend mit dem „Bundesflieger“ weiter nach Bangkok. Hier hatten wir im Lounge-Bereich im Flugzeug einen Austausch mit Hubertus Heil.

Bei einer solchen Reise werden übrigens keine Steuergelder verschwendet. Wir mussten die Hotelzimmer selbst bezahlen, wie auch einen Anteil am Flug.

Am Donnerstag hatten wir bereits um 7.30 Uhr Briefing für den anschließenden Termin mit dem Ministerpräsidenten des Königreichs Thailand, Srettha Thavisin, mit Pressetermin und anschließendem Bankett in einem traumhaften Saal mit traditionellen Aufführungen und typischem thailändischen Essen. Danach ging es in großer Eile über Land zu Mercedes Benz mit anschließender Führung durch das dortige Werk. Danach wieder zurück in Bangkok ein Treffen mit den größten thailändischen Firmen- und Bankenvertretern. Hier haben traditionell Familienclans mit Zugang zur Königsfamilie gute Chancen auf erfolgreiche Unternehmungen.

Spärliche Freizeit für einen Museumsbesuch und ein Frühstück genutzt

Der Bundespräsident hat unsere Delegation immer sehr wertschätzend präsentiert. Wir konnten uns immer selbst und unsere Firma vorstellen. Lediglich der thailändische König Rama X wollte nur ihn und seine Frau alleine empfangen. Dadurch hatten wir vor dem Abendempfang des Deutschen Botschafters im Museum für zeitgenössische



Kunst eine Stunde Freizeit. Das Museum kann ich allen Bangkok-Besuchern sehr empfehlen.

Eine weitere halbe Stunde Freizeit hatte ich am Freitagmorgen für mein erstes Frühstück in dieser Woche auf der Terrasse des Hotels direkt am Fluss – auch diese Terrasse ist für einen Besuch sehr zu empfehlen.

Dann ging es um 9.00 Uhr schon weiter, um mit einem Charter-Flugzeug von Thai-Airlines nach Ubon Ratchathani zu fliegen. Dor besuchten wir eine Pilotfarm für nachhaltigen Reisanbau und eine schwimmende Photovoltaikanlage. Anschließend ging die Fahrt zum Pha-Taem Nationalpark mit Wanderung und Besichtigung von historischen Felszeichnungen.



Abendessen neben dem Bundespräsidenten

Am Abend fand ein wunderschöner Delegationsabend in der Nähe der Grenze zu Laos in Sichtweite des Mekong-Flusses statt. Ich durfte neben unserem Bundespräsidenten sitzen bzw. er setzte sich ohne Protokoll-Anweisung neben mich. Die Fotos von diesem Abend sehen fast wie Urlaubsfotos aus. Wir hatten auch eine sehr schöne Unterhaltung. Unsere Delegationsgruppe war insgesamt ausgesprochen angenehm.



Am nächsten Tag ging es wieder nach Bangkok und von dort mit einem 14-Stunde-Flug zurück nach Berlin.

Resümee

Es war für mich eine besondere Ehre und ein besonderes Erlebnis, auf dieser Reise dabei gewesen zu sein. Es war außerordentlich anstrengend und herausfordernd – auch hinsichtlich der Sprache und des zeitlichen Drucks ohne eigene Planungsmöglichkeit. Beide Länder sind interessant für Personalrekrutierung, ja selbst für den Aufbau einer Tochtergesellschaft. Allerdings ist in beiden Ländern die politische Situation schwierig und der Einfluss von China nicht zu übersehen – mehr natürlich im kommunistischen Vietnam. ●



„Auf einen Kaffee mit Frau Hofmann“



Ende November und Anfang Dezember lud Ingrid Hofmann mal wieder alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Laufe des Jahres bei Hofmann angefangen haben, zu einem Kaffee, Kuchen und einem persönlichen Gespräch ein. Wer schon länger dabei ist, weiß, dass sie dieses Format während Corona eingeführt hat, um auch in Zeiten der Distanz unsere „Neuen“ in der Hauptverwaltung ein bisschen persönlicher kennenzulernen.

Und auch wenn es inzwischen keine Corona-Beschränkungen mehr gibt, ist es Ingrid Hofmann wichtig, daran festzuhalten. Das Format hat sich zu einem herzlichen und informellen Treffen entwickelt. Wie ihr wisst, ist es ihr nach wie vor wichtig, zu möglichst vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch eine persönliche Verbindung aufzubauen. Deshalb geht es bei diesen Treffen auch nur am Rande um Geschäftsthemen. Vielmehr stehen private Themen, Hobbys und die Dinge, die das Leben bunt und einzigartig machen, im Vordergrund.

Nachdem Ingrid Hofmann allen ein wenig die Scheu genommen und erst einmal von ihren persönlichen Hobbys erzählt hatte, entwickelte sich schnell eine ungezwungene Unterhaltung und ein schöner Austausch über viele Themen des täglichen Lebens.

Sie erfuhr von kreativen Talenten, Reisen in ferne Länder, Haustieren, Ehrenämtern, aber auch von der ein oder anderen schwierigen Zeit, die einige durchmachen mussten. Diese persönlichen Einblicke bringen gegenseitige Nähe auf Augenhöhe, da wir alle so unsere täglichen Herausforderungen mit Highlights und Lowlights haben.

„Ich freue mich darauf, diese Tradition auch im kommenden Jahr fortzusetzen und bin gespannt, welche einzigartigen Geschichten und Persönlichkeiten dann auf mich warten“, resümierte Ingrid Hofmann. ●

»

Ich freue mich darauf, diese Tradition auch im kommenden Jahr fortzusetzen.

»







INGRID HOFMANN

Atlanta – immer eine Reise wert

Besuch unserer Tochtergesellschaft anlässlich einer Delegationsreise mit dem Nürnberger Oberbürgermeister

Seit 25 Jahren besteht zwischen Nürnberg und Atlanta eine Städtepartnerschaft. Anlässlich dieses Jubiläums hat die Stadt Nürnberg eine Delegationsreise nach Atlanta organisiert. Gemeinsam mit anderen Unternehmerinnen, Stadträten und natürlich dem Oberbürgermeister waren auch Ingrid Hofmann sowie Sonja und Bernd Heinrich zu dieser Reise eingeladen.

Zunächst vielleicht ein kleiner Blick zurück: Wie kam es überhaupt zur Gründung unserer Tochtergesellschaft in den USA? Das hatte durchaus mit dieser Städtepartnerschaft zu tun. Eigentlich war es der Traum von Ingrid Hofmann, eine Tochtergesellschaft in New York zu gründen – am liebsten damals im Trump Tower am Central Park. Aber es kam anders. Die damalige Oberbürgermeisterin von Atlanta, Shirley Franklin – übrigens die erste weibliche african-american Bürgermeis-

terin in den Südstaaten überhaupt, kam im Rahmen der Städtepartnerschaft 2006 nach Nürnberg. Bei einem Empfang von Rödl & Partner ihr zu Ehren war Ingrid Hofmann ebenfalls eingeladen und lernte sie kennen. Im darauffolgenden Jahr lud Franklin unsere Chefin zu einem Vortrag auf den „International Business Women’s Congress“ nach Atlanta ein. Das Thema des Vortrags war damals „Frauen und Mütter in Führungspositionen in Deutschland“.

Atlanta hat Ingrid Hofmann dann so gut gefallen, dass sie 2007 entschied, unsere Tochtergesellschaft nicht in New York, sondern in Atlanta zu eröffnen. Gründungsdatum war der 3. Dezember 2007, so dass wir im letzten Jahr unser 15-jähriges Firmenjubiläum feiern konnten. In diesen 15 Jahren hatten wir viele Highlights, aber leider auch viele Lowlights. Dank Sonja Heinrich, die seit 2018 die Verantwortung für das Amerika-Geschäft übernommen hat, und Andy Decker mit seiner Mannschaft sind wir inzwischen auf einem erfolgreichen Weg. Für die nächsten Jahre hat Ingrid Hofmann sogar Expansionsziele nach Kanada.

»

Für die nächsten Jahre hat
Ingrid Hofmann sogar
Expansionsziele nach Kanada.

»





Der Höhepunkt war sicherlich der Besuch der Delegation in unserer Niederlassung. Dort präsentierten Ingrid Hofmann und Sonja Heinrich Jamie, unsere KI-Software. Das war für viele Delegationsteilnehmer tatsächlich etwas Besonderes.

Zurück in Frankfurt hat Ingrid Hofmann sehr zu ihrem Leidwesen viel zu spät bemerkt, dass die Football-Mannschaft der Kansas City Chiefs mit ihrem Quarterback Patrick Mahomes und Taylor Swifts Freund Trevis Kelce im gleichen Flugzeug und dann bei der Kofferausgabe waren. ●



Hofmann Personal launcht neue Marke medcareer

Medcareer vermittelt Fach- und Führungskräfte für alle Bereiche in der Medizin- und Healthcare-Branche.

Hofmann Personal bündelt seine Expertise in der Direktvermittlung von Fach- und Führungspersonal in der Medizin- und Healthcare-Branche in einer neuen Marke.

Aus dem bisherigen Fachbereich von Hofmann Personal Medical wird die Marke medcareer – das Karrierenetzwerk für Medical & Health Care.



Ingrid Hofmann

Versorgungszentren bei der Suche nach Personal“ erklärt Marcus Gasch, der gemeinsam mit Erkan Aslantas die neue Marke von Hofmann Personal leitet. „Unsere Mitarbeitenden sind spezialisiert auf die bundesweite Rekrutierung, Auswahl und Direktvermittlung von Fach- und Führungskräften im Gesundheits- und Pflegebereich – von langfristig geplanten Stellenbesetzungen bis hin zu aktuellen Personalengpässen.“

„Alle Mitarbeitenden von medcareer verfügen über eine medizinische Ausbildung und Berufserfahrung“, ergänzt Erkan Aslantas. „Sie sind somit bestens mit dem Arbeitsalltag in Praxen, Laboren, Heimen und Kliniken vertraut. Das macht sie zum idealen Ansprechpartner für die Besetzung aller vakanter Stellen im Gesundheits- und Pflegebereich, aber auch für technisch-gewerbliche und kaufmännische Vakanzen in der Branche.“

Alle Informationen findet ihr auf www.medcareer.de

Die Medizin- und Healthcare-Branche gehört zu den Bereichen mit dem größten Fachkräftemangel. Die passenden Mitarbeiter für Aufgaben in diesem Bereich zu finden, ist eine große Herausforderung, bei der es über die fachliche Qualifikation hinaus auf die menschliche Komponente ankommt.

„Mit medcareer unterstützen wir Kliniken, Arztpraxen, Seniorenheime, ambulante Pflegedienste und Medizinische



»
Alle Mitarbeitenden von medcareer sind bestens mit dem Arbeitsalltag in Praxen, Laboren, Heimen und Kliniken vertraut.
»



Christian Eichinger (2.v.l.),
Leiter des EU-Recruitings,
mit Vertretern der
spanischen Berufsschulen

HOFMANN PERSONAL

Warum in die Ferne schweifen?

Hofmann Personal geht mit der Rekrutierung von jungen Spaniern direkt an Berufsschulen einen neuen Weg. Lest, wie das Projekt funktioniert.

Der Fachkräftemangel sowie das neue Einwanderungsgesetz der Regierung sind aktuell in aller Munde. Die Personaldienstleistungsbranche, aber auch Teile der Wirtschaft versuchen, dass das aktuelle Verbot für Personaldienstleister, Mitarbeitende in so genannten Dritt-Staaten zu rekrutieren, fallengelassen wird. Doch der Fachkräftemangel ist ein Fakt. Hofmann Personal geht mit der direkten Rekrutierung von Personal an spanischen Berufsschulen einen neuen Weg.

„Ende 2021 standen wir vor einer extrem problematischen Situation“, erklärt Christian Eichinger, Leiter EU-Recruiting. „Wir mussten bereits seit Monaten Aufträge ablehnen.“ „Natürlich haben wir uns schon lange Gedanken darüber gemacht, wie wir aufgrund dieser Lage – kaum gutes, einsetzbares Personal – mit unseren Kunden weiterarbeiten können“, ergänzt Daniel Schulz, Projektleiter. „Wir hatten aber keine Lösung.“ In dieser Situation kam dem Team um Christian Eichinger der Zufall zu Hilfe: Jemand von außen trat mit der Idee an Christian Eichinger heran, Personal direkt in Spanien, an den spanischen Berufsschulen, zu rekrutieren und in Deutschland bei Hofmann-Kunden einzusetzen. Gesagt – getan.

Von der spanischen Hochschule zum Einsatz im deutschen Unternehmen

Der Ideengeber bekam einen Job bei Hofmann Personal und hat das Projekt sofort in die Tat umgesetzt. Seit Anfang 2022 hält er an spanischen Berufsschulen in den Abschlusskassen Vorträge über Hofmann Personal und unser Arbeitsmodell. Er bietet den jungen Leuten an, nach ihrem Abschluss bei Hofmann Personal anzufangen und eine Zeit lang in Deutschland zu leben. Die Arbeitslosigkeit, vor allem die Jugendarbeitslosigkeit in Spanien ist mit rund 30 Prozent extrem hoch. Das Angebot, zum Arbeiten nach Deutschland zu ziehen, ist daher für viele Absolventen reizvoll. Sie sind noch jung, fangen gerade erst an, sich ein eigenes Leben aufzubauen. Und sie müssen in der Regel noch keinen eigenen Haushalt mit Familie finanzieren. Dadurch ist die Bereitschaft, die Chance zu

ergreifen und sich in Deutschland niederzulassen sehr hoch. „Aktuell konzentrieren wir uns auf die Region Andalusien“, erklärt Christian Eichinger. „Die Region ist extrem strukturschwach, lebt nur vom Tourismus und die Arbeitslosigkeit ist dort noch höher als im Rest des Landes.“ Inzwischen hat Hofmann Personal Kooperationen mit 16 Berufsschulen und deckt somit eine sehr breite Palette an Berufen ab:



Leider wird der spanische Fachabschluss in Deutschland noch nicht anerkannt, da es in Spanien keine vergleichbare duale Ausbildung gibt. Die jungen Spanier müssen daher erst einmal als Fachhelfer starten. „Unser Ziel ist es, dass ihr fachlicher Abschluss nach relativ kurzer Zeit im Einsatz auch in Deutschland gilt“, erklärt Christian Eichinger. „Dazu sind wir aktuell in sehr vielversprechenden Gesprächen mit der IHK in Frankfurt.“



Gespräche mit Verantwortlichen einer Berufsschule



So sieht es an einer der Berufsschulen aus, mit der Hofmann Personal kooperiert.

Wir haben ein eigenes Deutschlernprogramm für unsere Bewerber aufgesetzt.

Wenn ein Absolvent Interesse hat, bewirbt er sich bei Hofmann Personal und bringt so eine ganze Maschinerie in Gang.

„Wir bieten den Bewerber als ersten Schritt bei unseren Kunden an“, erklärt Daniel Schulz. „Ist der Kunde einverstanden, erstellen wir den Vertrag und bereiten gleichzeitig den Bewerber in Spanien auf seinen Einsatz in Deutschland vor.“ Bis alle bürokratischen Hürden genommen sind, dauert es in der Regel vier bis sechs Wochen. Diese Zeit nutzt Hofmann Personal, um eine geeignete Wohnung zu finden sowie alle notwendigen Meldungen – von der Sozialversicherung, bis zur Krankenkasse – zu erledigen. Die Wohnungssuche ist dabei der herausforderndste Teil, da es einiges zu beachten gilt. Die Wohnung sollte in der Nähe des Einsatzortes liegen. Es sollte eine ausreichend große spanisch-sprechende Community in der Stadt geben, damit die Neankömmlinge sich leichter integrieren können. Aber auch das kulturelle, sportliche und sonstige Freizeitangebot sowie die Versorgung mit Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten, Apotheke etc. muss gegeben sein. „Um unseren Mitarbeitern die Eingewöhnung zu erleichtern, starten wir grundsätzlich mit fünf bis zehn Mitarbeitern gleichzeitig am gleichen Ort“, erklärt ein Kollege aus dem Bereich Relocation.

Selbst konzipierter Sprachkurs

Doch auch die Bewerber bereiten sich bereits in Spanien auf ihren Einsatz in Deutschland vor. Der größte Vorbehalt von deutschen Unternehmen, spanisches Personal einzustellen, ist die Sorge vor zu geringen Sprachkenntnissen. „Deshalb haben wir ein eigenes Deutschlernprogramm für unsere Bewerber aufgesetzt“, sagt Christian Eichinger stolz. „Wir bringen ihnen in sechs Stunden pro Woche die notwendigen arbeitsplatzspezifischen Vokabeln sowie erste Grundlagen der Grammatik bei.“ „Aktuell sind wir außerdem dabei,

zertifizierte Deutsch-Kurse in Spanien aufzusetzen“, ergänzt er. „Wenn die Kollegen dann erst einmal in Deutschland sind, bieten wir ihnen hier natürlich auch professionelle Sprachkurse an.“

Diese intensive Vorbereitung und Betreuung der spanischen Kollegen ist notwendig, um die Abbrecherquote so gering wie möglich zu halten. Und es funktioniert. Von zehn angeworbenen Spaniern starten neun tatsächlich ihren Job in Deutschland. „Die Leute sind zufrieden und bleiben lange bei uns“, ist Daniel Schulz, stolz. „Die ersten Spanier sind jetzt seit zwölf Monaten bei unserem Kunden Siemens in der Nähe von Frankfurt eingesetzt. Viele von ihnen werden übernommen. Das ist ein toller Erfolg!“

Umsatz um 60 Prozent gestiegen – trotz intensiver Betreuung

Um ein solches Projekt zu stemmen, braucht es natürlich einige zupackende Hände. Inzwischen arbeiten in der Frankfurter Niederlassung sieben spanische Kolleginnen und Kollegen, um die Bewerber so intensiv und vor allem auf Spanisch betreuen zu können. Doch der Aufwand lohnt sich. „Innerhalb des Jahres 2022 haben wir insgesamt 260 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Spanien bei 13 Kunden platziert“, ist Christian Eichinger zufrieden. Um das Projekt noch effizienter organisieren zu können, hat Hofmann Personal inzwischen auch in Sevilla ein Büro bezogen, um als ständiger Ansprechpartner vor Ort alles zu koordinieren und die Zusammenarbeit mit den Berufsschulen weiter zu stärken.

„Wir dachten, es wäre doch toll, wenn wir irgendwann mal einen ganzen Bus voller Facharbeiter hätten, die man beim Kunden anbieten kann“, strahlt Daniel Schulz. „Grade kein Thema. Wir können auch ein Flugzeug voll machen.“ ●

Adventszeit ist Spendenzeit

Spenden für die Grundschule Hiltoltstein, Chroma Omada und die Jugendwerkstatt der Diakonie Erlangen

Dass sich Ingrid Hofmann, Alleingesellschafterin der I. K. Hofmann GmbH, sowie die I. K. Hofmann Gruppe für Bildung und Kultur einsetzen und vor allem diejenigen unterstützen, die es im Leben nicht so gut getroffen haben, ist kein Geheimnis. Regelmäßig spendet das Unternehmen oder Ingrid Hofmann persönlich für verschiedenste Projekte. In der Vorweihnachtszeit gab es gleich drei solcher Anlässe.

Chroma Omada: eine ganz besondere Beziehung

Hofmann Personal und die integrative Künstlergruppe aus Langwasser, Chroma Omada, verbindet eine langjährige Zusammenarbeit im Bereich der Kunstförderung. Kurz vor Weihnachten erwarb das Tochterunternehmen der I. K. Hofmann GmbH, HPM, einige Bilder der talentierten Künstler für seine neuen Büroräume. Doch dabei wollten es weder Ingrid Hofmann noch HPM belassen. Deshalb stockten sie gemeinsam den Betrag auf 5.000 Euro auf. Wolfgang Zeiliger war von der Höhe der Spende absolut überwältigt: „Da können wir jetzt wieder tolles Material für neue Kunstwerke kaufen. Ganz herzlichen Dank!“

Die kontinuierliche partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Hofmann Personal, HPM und Chroma Omada trägt dazu bei, die Künstler und ihre Werke bekannt zu machen, sondern fördert auch die lokale Kultur und Kreativität.



Die Künstler sind stolz, dass ihre Werke in Zukunft die Büroräume von HPM verschönern werden.

Grundschule Hiltoltstein: Bildung und Gemeinschaft fördern

Seit Jahren übernimmt Hofmann Personal einen Teil der Kosten für die Schulkleidung, vor allem Hoodies und T-Shirts, für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Hiltoltstein. Normalerweise übergibt Ingrid Hofmann die Schulkleidung zu Beginn des Schuljahres an die Kinder. Da es im letzten Jahr bei der Bestellung jedoch einige Verzögerungen gab, konnte Ingrid Hofmann viele vorweihnachtliche Geschenkpackchen verteilen. Dazu gab es für jedes Kind auch noch einen kleinen Jobby, das Maskottchen von Hofmann Personal.

Um den Kindern ihre enge Verbundenheit mit der Schule zu erklären, erzählte Ingrid Hofmann: „Ich bin auch in Hiltoltstein aufgewachsen und vor vielen Jahren in diese Schule



Zum Dank für die neue Schulkleidung singen die Kinder der Grundschule Hiltoltstein für Ingrid Hofmann ein Weihnachtslied.



Zwei Azubis erklären Ingrid Hofmann, an welchem Projekt sie gerade arbeiten.

gegangen. Als meine Tochter Sonja dann in die Schule kam, wollte ich, dass sie ebenfalls hier in die Grundschule besucht. Es ist einfach eine ganz besondere Gemeinschaft – eine richtige Schulfamilie.“

Freude für alle

Ebenfalls seit vielen Jahren unterstützt Hofmann Personal die Weihnachtsaktion des Verlags Nürnberger Presse „Freude für alle“ mit einer großzügigen Spende von 5.000 Euro. Im vergangenen Jahr floss das Geld an die Jugendwerkstatt der Diakonie Erlangen. Auch diese Spende zeigt, welche Bedeutung Bildung für Ingrid Hofmann hat.

Die Jugendwerkstatt unterstützt junge Menschen auf ihrem Weg in den Beruf, die es bisher im Leben nicht so leicht hatten und aufgrund von familiären oder anderen Problemen keine Ausbildung in einem Wirtschaftsbetrieb machen konnten. ●

Hofmann Personal spendet mehrere Bäume in Langwasser

Ingrid Hofmann unterstützt damit das Vorhaben der Stadt Nürnberg, die Bepflanzung von Grünanlagen klimaresistenter zu gestalten.

Gemeinsam mit Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König, Bürgermeister und Erstem SÖR-Werkleiter Christian Vogel und SÖR-Stadtbaummanager Florian Demling hat Ingrid Hofmann, Gründerin und Geschäftsführerin der I. K. Hofmann GmbH, vergangenen Herbst elf von dem Unternehmen anlässlich seines 35jährigen Firmenjubiläums gespendeten Bäumen in der Grünanlage Zugspitzstraße in Langwasser eingeweiht.

Bereits im Jahr 2020 hat Hofmann Personal anlässlich seines 35jährigen Jubiläums 20 Bäume für die Begrünung von Langwasser gespendet. Die Bäume konnten damals jedoch wegen der Pandemiebestimmungen nicht gepflanzt werden. Dies wurde Anfang November 2023 nachgeholt. Der SÖR, Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg, hatte bereits elf der gespendeten Bäume entlang des Fußwegs in der Grünanlage Zugspitzstraße gepflanzt. Ingrid Hofmann, Gründerin und Geschäftsführerin der I. K. Hofmann GmbH, Oberbürgermeister Marcus König, Bürgermeister und Erster SÖR-Werkleiter Christian Vogel sowie SÖR-Stadtbaummanager Florian Demling weihten die gepflanzten Bäume bei einem kleinen Umtrunk gemeinsam mit Anwohnern und Mitarbeitenden der I. K. Hofmann GmbH ein. Weitere neun Bäume werden im Jahr 2024 gepflanzt.

Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König freute sich sehr über das Engagement und die Spende der Firma Hofmann Personal: „Die Stadt Nürnberg hat sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr 500 neue Bäume auf öffentlichen Flächen zu pflanzen. Die elf Bäume sind damit ein wichtiger Beitrag für unsere Stadtnatur.“

Bürgermeister Christian Vogel betonte außerdem die Vielfalt der gepflanzten Baumarten: „Durch eine gezielte Pflanzung von verschiedensten Baumarten kann der Baumbestand und das Grün in Nürnberg nachhaltig dem Klimawandel trotzen. SÖR setzt bei den Baumpflanzungen auf eine Vielfalt aus heimischen und nicht-heimischen Baumarten, die dem sich wandelnden Klima bestmöglich trotzen und die Anwohner so auch noch in vielen Jahren erfreuen. Die Vielfalt und Klimabeständigkeit der Bäume schaffen so einen wertvollen Lebensraum für Flora und Fauna.“

Bäume sind elementar für eine lebensfreundliche Gestaltung der Stadt

Bereits seit 2014 ist Ingrid Hofmann Stadtteilpatin von Langwasser, wo sich seit 1998 auch der Hauptsitz des Unternehmens befindet. Sie fördert mit viel persönlichem Engagement der Mitarbeitenden, aber auch mit finanziellen Mitteln die unterschiedlichsten Projekte in Langwasser. Da war es naheliegend, auch eine durch die Stadt Nürnberg geplante Baumpflanzaktion zu unterstützen. Ingrid Hofmann erläuterte ihr Engagement für die Umwelt in Nürnberg: „Wenn man wie ich auf einem Bauernhof in der Fränkischen Schweiz mit viel Waldbestand aufgewachsen ist, spielt das Thema Nachhaltigkeit und Achtsamkeit auf unsere Natur eine wichtige Rolle. Diese Einstellung hat sich noch verstärkt durch meine Ausbildung in einem Nürnberger Blumenimportunternehmen. Bäume haben für mich eine ganz besondere Bedeutung. Sie sind elementar, um den Boden vor Erosion zu schützen, Tieren und anderen Pflanzen Schatten zu spenden, das Kohlendioxid aus der Luft zu filtern und natürlich für eine lebensfreundliche Gestaltung der Stadt. Daher war es für mich selbstverständlich, das Ziel der Stadt Nürnberg mit einer Baumspende zu unterstützen.“

Gepflanzte Baumarten gut für trockenes und heißes Klima gerüstet

Die I. K. Hofmann GmbH spendete je eine Mehlbeere, einen Burgen-Ahorn, zwei Schwarze Maulbeerbäume, zwei Vogel-Kirschen, zwei Hahensporn-Weißdorne und drei Chinesische Wild-Birnen. Die sechs Baumarten kommen aus Vorderasien, China, dem östlichen Nordamerika, Südeuropa und Mitteleuropa. Nahezu alle Baumarten haben essbare und





»
 Die Vielfalt und Klimabeständigkeit der Bäume schaffen einen wertvollen Lebensraum für Flora und Fauna.
 »

sehr schmackhafte Früchte. Aufgrund ihrer Herkunft aus warmen und trockenen Gegenden vereinen die Baumarten wichtige Eigenschaften, um dem immer wärmeren und trockeneren Klima in Franken zu trotzen. Außerdem sind sie eine gute Ergänzung zu den bereits vorhandenen Eichen, Kiefern, Birken und Ahornen in der Grünanlage und sollen dazu beitragen, die Artenvielfalt im Stadtteil Langwasser zu erhöhen.

Baumspenden sind ein wichtiger Beitrag für mehr Grün in der Stadt

Florian Demling erläuterte die Bedeutung von Baumspenden: „Sowohl Firmen, Vereine, als auch Privatpersonen können

durch eine Spende den Baumbestand in der Stadt fördern und erhalten. Mit einer Baumspende von 2.500 Euro kann ein Baum gepflanzt und über drei Jahre hinweg gegossen und gepflegt werden. Die Spenden sind deshalb wichtig für mehr Grün in der Stadt.“

Seit mehreren Jahren gibt es zudem für Nürnberger Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich mit einer Baum- oder Wasserpatenschaft für Stadtbäume zu engagieren. ●



16.000
MITARBEITER

8
LÄNDER

39
JAHRE
KNOW-HOW

149
STANDORTE

800 JOBMANAGER